Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am Donnerstag, den 02. Juni 2016, 18.30 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses

---

Es sind erschienen:

Ratsherr Rainer Adelmund, Vorsitzender
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen
Ratsherr Johann Bünting als Stimmvertr. Ratsvors. Kolb-Binder
Ratsherr Willy Bollenberg
Ratsherr Olaf Sommer
Ratsherr Sigurd Uecker

Es fehlen entschuldigt:

Ratsvorsitzende Birgit Kolb-Binder
Stv. Bürgermeister Dirk Bohlen

Bürgermeister Uwe Garrels
Allg. Vertreter Ralf Heimes
Tourismusmanager Hinrik Dollmann
Leiter Reedereibetrieb Jens Heyen
Abteilungsleiter Inselbahn Jens Lühring
Finanzleiterin Gabriele Rüffert
IT-Abteilungsleiter Ralph Rüffert
Badleiter Mario Kramp
Protokollführerin Katja Heimes

Es fehlen entschuldigt:

Vertreter der Bediensteten
Heinrich Culemann
Hero Heeren

Es fehlen entschuldigt
Vertreter der Bediensteten
Wolfgang Peters

Sonstiger Vertreter:
Arne Gebhardt

Als Gäste:
Aishah Schuirmann, Marketing
Thomas Pree, Marketing
Wilko Hinrichs, Marketing

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Adelmund eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wurde im Vorfeld um den Tagesordnungspunkt

16. Anschaffung eines gebrauchten Traktors für den Strandbetrieb (s. Vorlage Nr. VO16-152)

erweitert.

Die weiteren Punkte verschieben sich entsprechend.

Es werden keine weiteren Anträge gestellt.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 14. April 2016

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 14.04.2016 wurde allen Ausschussmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 14.04.2016 wird mit 8 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung genehmigt.

Zu Punkt 5: Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Entfällt!

Zu Punkt 6: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 7: Wirtschaftsplan der Kurverwaltung der Inselgemeinde Langeoog (s. Vorlage Nr. VO16-121a)

Ratsherr Bollenberg bittet um Erläuterung, warum der Termin der Sitzung verschoben wurde.

Bürgermeister Garrels antwortet, dass die Mandatsrückgabe von Stv. Bürgermeister Bohlen und erhöhter Beratungsbedarf die Verschiebung zur Folge hatte.

Ratsherr Bollenberg verweist auf die Ergänzungsvorlage für den Wirtschaftsplan der Kurverwaltung. Im Finanzplan sei der Verkauf des Kur- und Wellnesscenters auf Erbpacht umgeschrieben worden. Er fragt nach, wann dies mit dem Rat besprochen wurde.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass es sich um einen weiteren Vorschlag der Verwaltung handle.

Ratsherr Bollenberg äußert seinen Unmut. Er teilt mit, dass er der Vorlage nicht zustimmen könne und seitens der CDU noch Beratungsbedarf bestehe.

Ratsherr Uecker äußert ebenfalls sein Befremden. Die neuen Unterlagen würden ihm erst seit zwei Tagen vorliegen. In der letzten Sitzung sei ausführlich darauf hingewiesen worden, dass nur ein Verkauf des Kur- und Wellnesscenters in Frage komme, jetzt gehe es auch ohne. Die CDU-Fraktion habe keine Möglichkeit gehabt den neuen Vorschlag zu besprechen. Man fühle sich in der Opposition von der Verwaltung schlecht behandelt. Er stellt die Frage, woher der Sinneswandel komme ohne Verkäufe zurecht zu kommen.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass die Mehrheitsgruppe das Gespräch mit der Verwaltung gesucht habe, diese Möglichkeit hätte auch die CDU-Fraktion gehabt. Die veränderte Vorlage sei Ausdruck der Notwendigkeit einen Haushalt zu beschließen, andernfalls sei jede weitere Entwicklung blockiert. Er weist darauf hin, dass man sich in einer beratenden Sitzung befinde. Die Entscheidung erfolge erst in der Ratssitzung.

Ratsherr Uecker erklärt, dass er nicht die Vorschläge kritisiere, sondern den Umgang mit der Opposition.

Seitens der Verwaltung wird darauf verwiesen, dass die Einladung mit der Ergänzungsvorlage und den Anhängen bereits am 25.05.2016, also bereits vor einer Woche, elektronisch versandt wurde.

Ratsherr Bollenberg kritisiert ebenfalls die Zusammenarbeit mit der Verwaltung und äußert seine Verwunderung darüber, dass der Verkauf des Kur- und Wellnesscenters plötzlich nicht mehr unumgänglich sei.

Stv. Bürgermeister Janssen bringt vor, dass die Verhinderung des Verkaufs des Haus der Insel der richtige Weg gewesen sei um einen wichtigen Bestandteil für den Tourismus zu erhalten. Die vom Land geforderten Verkäufe seien nun abgeschlossen. Er vergleicht den Verkauf des Spielhauses mit dem Nichtverkauf des Haus der Insel. Wirtschaftlich sei der Verkauf des Spielhauses das kleinere Übel. Die Leistungen des Spielhauses hätten sich durch die Verlegung in die Spöölstuv deutlich verbessert. Auch das neue Sportzentrum würde von Gästen und Insulanern sehr gut angenommen. In der nichtöffentlichen Sitzung des Rates habe der Rat sich deutlich gegen weitere Verkäufe ausgesprochen, es müsse aber ein riesiger Investitionsstau und Altlasten abgebaut werden. Es gehe darum den Entschuldungsvertrag einzuhalten. Er verweist auf die Verlegung der Sitzung und erklärt, dass sich die Mehrheitsgruppe nach dem Ausscheiden ihres Gruppensprechers zunächst sortieren musste.

Ratsherr Bollenberg bringt vor, dass seitens der CDU nicht die Vorlage bemängelt wurde. Er stellt richtig, dass der Verkauf des Haus der Insel seinerzeit von Dirk Bohlen initiiert wurde und die Beendigung des Interessenbekundungsverfahrens für das Haus der Insel auch auf Betreiben der CDU zustande gekommen sei.

Ratsherr Uecker äußert seine Bedenken, dass anstelle des Spielhauses nun ein 18 m hohes Hotel mit 100 Betten entstehe. Er bringt vor, dass der Investitionsstau aufgrund der vom Land vorgeschriebenen Sparsamkeit entstanden sei.

Die Äußerung von Stv. Bürgermeister Janssen , dass der Verkauf des Haus der Insel seinerzeit von der CDU vorgeschlagen wurde, weist Ratsherr Uecker ausdrücklich zurück.

Bürgermeister Garrels bittet zum Sachthema zurückzukommen. Er erläutert die geänderte Vorlage. Zunächst sei der Verkauf des Kur- und Wellnesscenters mit einem Erlös von € 2 Mio. und einem Restwert von € 700.000,00 eingestellt gewesen. Da der Vorschlag aber politisch durchsetzbar sein müsse, habe die Verwaltung als weitere Möglichkeit ein Erbpachtmodell vorgeschlagen. Für die Ertüchtigung des Freizeit- und Erlebnisbades würden erhebliche Investitionssummen benötigt. Für eine sichere Finanzierung komme man mit dieser Lösung wohl zurecht, besser sei jedoch ein Verkauf.

Bürgermeister Garrels gibt zur Kenntnis, dass für den 23. Juni 2016 eine Informationsveranstaltung zur zukünftigen Entwicklung der Liegenschaften des Tourismus-Service (ehemals Kurverwaltung) vorgesehen sei. Unter anderem soll auch die Finanzierung dargestellt werden. Eventuell ergeben sich aus der Veranstaltung noch weitere Vorschläge für die Verwertung des Kur- und Wellnesscenters. Ein großes Problem seien nach wie vor die hohen Fixkosten für das Gebäude.

Ratsherr Bollenberg begrüßt die Versammlung.

Ratsherr Uecker fragt nach dem operativen Verlust der Kurverwaltung, wenn kein Verkauf des Kur- und Wellnesscenters erfolge.

Finanzleiterin Rüffert erklärt, dass der Verlust aus Aufwendungen und Investitionen entstehe. Sie verweist auf die Deckensanierung des Freizeit- und Erlebnisbades. Aus der Erfahrung wurde eine entsprechende Summe eingeplant. Ferner handle es sich um die Investitionskosten für die Verlegung der Funktionen vom Kur- und Wellnesscenter in das Freizeit- und Erlebnisbad.

Die Frage, ob es sich hier um einmalige Ausgaben handelt, wird von Finanzleiterin Rüffert bejaht.

Finanzleiterin Rüffert teilt mit, dass der bisherige Umbau (Technik und Dämmung) des Bades bereits Einsparungen bei den Betriebskosten ersehen lässt. Ohne das Kur- und Wellnesscenter würde die Kurverwaltung jährlich € 90.000,00 an Stromkosten sparen.

Ratsherr Uecker gibt die Frage zu Protokoll, ob der operative Verlust der Kurverwaltung ohne Verkauf des Kur- und Wellnesscenters bei € 250.000,00 liege.

Finanzleiterin Rüffert bejaht die Frage, mit dem Hinweis, dass die Zahlen angestrebt würden und keine unerwarteten Ausgaben auftreten dürfen.

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen die Genehmigung des Wirtschaftsplanes der Kurverwaltung für das Rechnungsjahr 2016 und stellt fest:

Es betragen	1. im Erfolgsplan	die Einnahmen	€ 6.087.000,00
		die Ausgaben	€ 7.336.500,00
		der Jahresverlust	€ 1.249.500,00
	2. im Vermögensplan	die Einnahmen	€ 3.060.000,00
		die Ausgaben	€ 3.060.000,00

Es werden festgesetzt

1. der Gesamtbetrag der Kredite auf € 0,00
2. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf € 500.000,00

<u>Zu Punkt 8:</u> Wirtschaftsplan der Schiffahrt der Inselgemeinde Langeoog (s. Vorlage Nr. VO16-122)

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf seinen Hinweis im Finanz- und Wirtschaftsausschuss auf die dringend erforderliche Sanierung des Ladedecks für das Frachtschiff „Onkel Otto". Er fragt nach der Umsetzung.

Leiter Reedereibetrieb Heyen teilt mit, dass aufgrund des Baus des neuen Deichscharts eine Sanierung in diesem Jahr nicht mehr möglich sei. Das Frachtschiff würde für die Transporte benötigt.

Zudem erinnert Stv. Bürgermeister Janssen an seinen Vorschlag Koffercontainer mit Antriebssystem anzuschaffen. Ein möglicher Anbieter wäre die Firma Toyota.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Genehmigung des Wirtschaftsplanes der Schiffahrt für das Rechnungsjahr 2016 und stellt fest:

Es betragen	1. im Erfolgsplan	die Einnahmen	€ 10.988.000,00
		die Ausgaben	€ 10.680.000,00
		der Jahresgewinn	€ 308.000,00
	2. im Vermögensplan	die Einnahmen	€ 3.070.000,00

die Ausgaben € 3.070.000,00

Es werden festgesetzt

1. der Gesamtbetrag der Kredite auf € 0,00
2. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf € 500.000,00

Zu Punkt 9: Anpassung Strandkorbtarife zum 01. Januar 2017 (s. Vorlage Nr. VO16-129)

Ratsherr Bollenberg äußert Bedenken bezüglich der Preisanhebung. Es stehe nicht in Frage, dass die Preise angepasst werden müssen, jedoch sei seiner Meinung nach der Zeitpunkt heikel. Er verweist auf die Strandsituation.

Stv. Bürgermeister Janssen wendet ein, dass die letzte Anpassung vier Jahre zurückliege. Die geplante Anpassung erfolge ab 2017.

Ratsherr Sommer verweist auf den Druck des Prospektes für 2017. Eine Entscheidung müsse jetzt getroffen werden.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass die Kurverwaltung verpflichtet sei ihren Betrieb wirtschaftlich zu betreiben.

Die Frage von Ratsherrn Sommer, über wie viele Körbe die Kurverwaltung zurzeit verfüge, beziffert Tourismusmanager Dollmann mit 1.500 Stück. Die Haltbarkeit pro Korb liege bei ca. 8 Jahren.

Finanzleiterin Rüffert berichtet, dass der Strandbetrieb in den letzten Jahren im Durchschnitt € 500.000 bis € 580.000,00 erwirtschaftet habe.

Ratsherr Uecker fragt nach den Personalkosten für den Strand.

Finanzleiterin Rüffert erklärt, dass für den Bereich nur wenig Festpersonal beschäftigt sei und über Saisonkräfte aufgestockt würde. Sie verweist auf die veränderte Strandsituation. Der Strand sei inzwischen sehr viel länger, wodurch ein vierter Strandkorb-Container sowie mehr Plankenwege erforderlich geworden sind. Dies verursache höhere Kosten. Die Bewirtschaftung des Strandes habe jahrelang bei Plus-Minus-Null gelegen. Die Tendenz ginge seit etwa zwei Jahren in Richtung Minus.

Ratsherr Uecker bringt vor, dass die Strandreinigung über den Kurbeitrag getragen würde.

Finanzleiterin Rüffert erklärt, dass ein Teil über den Kurbeitrag erfolge, ein Teil aber auch aus den Erlösen des Strandbetriebes abgedeckt würde.

Ratsherr Uecker stellt die Frage, ob er es richtig sehe, dass kalkulatorisch nicht feststellbar sei, ob eine Erhöhung benötigt würde, sondern nur ein Vergleich mit den Nachbarinseln erfolgt sei. Er bittet um Vorlage der Zahlen.

Finanzleiterin Rüffert erklärt, dass mit Kostenstellen gearbeitet würde. Hieraus sei eine Unterdeckung zu ersehen. Sie wird die Zahlen bis zur Ratssitzung vorlegen.

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 7 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen die Anpassung der Strandkorbtarife zum 01. Januar 2017 wie von der Verwaltung vorgeschlagen.

Zu Punkt 10: Aufhebung Interessebekundungsverfahren Hauptbad alt (s. Vorlage Nr. VO16-130)

Bürgermeister Garrels erläutert den Sachstand. Das Hauptbad wurde im März letzten Jahres ausgeschrieben. Inhalt des Interessenbekundungsverfahrens sei auch die Betreibung einer neu zu errichtenden öffentlichen Toilette durch den Käufer gewesen. Diese Festsetzung erwies sich bei den Verhandlungsgesprächen jedoch als schwierig, so dass die Verhandlungen durch den Interessenten, Eheleute Agena, abgebrochen wurden. Es konnte keine Einigung im Sinne des ursprünglichen Ausschreibungstextes erfolgen.

Stv. Bürgermeister Janssen bringt vor, dass die Eheleute Agena weiter verhandeln wollen. Das Land sehe jedoch eine Verpachtung nur auf 75 Jahre vor, was den Eheleuten Agena zu lange ist.

Stv. Bürgermeister Janssen stellt den Antrag, die Angelegenheit ohne Beschlussempfehlung an den Rat zu geben und mit Familie Agena erneut zu verhandeln.

Bürgermeister Garrels berichtet, dass er in einem heutigen Telefonat mit Frau Agena die Position der Verwaltung nochmals dargestellt und die Haltung der Familie Agena abgefragt habe. Frau Agena habe ihre Haltung bestätigt, dass allenfalls auf ca. 10 Jahre befristet die Toiletten-Betreibung übernommen werden könne. Danach müsse die Kommune alle Kosten tragen. Dies würde aber nicht dem Auslobungsbedingungen entsprechen und für die Kommune hohe Folgekosten verursachen. Durch diese Abweichung von der Auslobung sei das Verfahren angreifbar. Nach jetzigen Stand müsse die Ausschreibung aufgehoben werden.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert, dass im Interessenbekundungsverfahren keine Frist für die Betreibung der Toilette enthalten gewesen sei. Es gehe um den Bau und die Betreibung der öffentlichen Toiletten. Insofern lägen jetzt neue Bedingungen vor, die stark von dem Ausschreibungstext abweichen. Eine Fortführung des Verfahrens sei rechtlich schwierig.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf den folgenden Tagesordnungspunkt. Statt im Hauptbad sollen die öffentlichen Toiletten im Sport- und Familienzentrum eingerichtet werden. Ihm fehle dann die Nähe der Toiletten zum Strand. Er spricht sich erneut dafür aus, die Verhandlungen mit den Eheleuten Agena fortzuführen.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass bei einer Ausschreibung ohne die Toiletten ein anderer Erlös zu erwarten gewesen wäre.

Auf Antrag Stv. Bürgermeister Janssen empfiehlt der Betriebsausschuss mit 7 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen die Angelegenheit ohne Beschlussempfehlung an den Rat zu geben und nach den Bedingungen des alten Interessenbekundungsverfahrens mit den Eheleuten Agena zu verhandeln. Sollte kein Ergebnis erzielt werden, soll eine Neuausschreibung erfolgen.

Zu Punkt 11: Interessenbekundungsverfahren Hauptbad neu (s. Vorlage Nr. VO16-131)

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf den vorangegangenen Tagesordnungspunkt und stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt zurückzustellen. Er verweist auf die Verhandlungen mit den Eheleuten Agena. Zudem liege jetzt die Baugenehmigung für das Hauptbad vor.

Auf die Frage von Ratsherrn Sommer, wo die öffentlichen Toiletten im Sport- und Familienzentrum gebaut werden sollen, erklärt Tourismusmanager Dollmann, dass die Toiletten im Bereich der Nord-West-Ecke in der Tennishalle entstehen sollen. Geplant sei auf zwei Ebenen zu bauen. Der obere Bereich solle die Technik enthalten und darunter die öffentlichen Toiletten erstellt werden. Dadurch würde nicht mehr Platz benötigt als bisher eingeplant.

Ratsherr Sommer möchte wissen, wieviel Pacht die Gemeinde derzeit an das Land für das Hauptbad zahle.

Tourismusmanager Dollmann teilt mit, dass die Pacht nach den bisherigen Gesprächen mit dem Land voraussichtlich mit Toiletten bei etwa € 18.000,00 und ohne bei ca. € 28.000,00 liege.

Stv. Bürgermeister Janssen erkundigt sich nach den Kosten für die Neuerstellung der öffentlichen Toiletten im Sport- und Familienzentrum.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass dies abhängig vom Verfahren sei. Seiner Meinung nach, sollte das Hauptbad vermietet werden. Er folge dem Ansatz der Politik keine Verkäufe mehr vorzunehmen. Wenn ein Verkauf nach den jetzt ausgehandelten Bedingungen erfolge, bleiben die Kosten für die Betreibung der Toilette bei der Kommune. Er verweist auf die Kosten für ein Reinigungsunternehmen, welche höher liegen als die Reinigung durch eigene Mitarbeiter.

Auf Antrag von Stv. Bürgermeister Janssen wird der Tagesordnungspunkt mit 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung zurückgestellt.

<u>Zu Punkt 12:</u> Interessenbekundungsverfahren Familien- und Sportzentrum neu (s. Vorlage Nr. VO16-132)

Stv. Bürgermeister Janssen lobt das Tourismusmanagement für die Neugestaltung des Sport- und Familienzentrums. Dieses würde von Gästen und Insulanern sehr gut angenommen.

Ratsherr Bollenberg äußert seine Bedenken. Zunächst wurde immer mitgeteilt, dass die Angebote outgesourct werden müssen und nun verlange das Land einen hohen Verkaufspreis und sofort könne die Kommune eine Betreibung wieder selber vornehmen. Die Meinungsänderung bereite ihm Probleme.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass der Tourismus-Service die Sportstätte selber betreiben könne. Die Ausschreibung für den Verkauf war angedacht, weil man nicht selber in der Lage gewesen sei die Investition zu finanzieren. Aufgrund des Verkaufs des Spielhauses sei man jetzt aber in einer guten Situation. Das Sportzentrum soll in Form eine ÖPP-Projektes ausgeschrieben werden. Die Anlage verbleibe im Eigentum des Tourismus-Services und die Investition würde durch einen Projektplaner durchgeführt.

Bürgermeister Garrels erläutert, dass die Kurverwaltung keine Profite erwirtschaften darf. Die Kurverwaltung sei als Hilfsbetrieb für die Vermieter und Dienstleister der Insel zu sehen. Die Kurverwaltung wolle ihr Angebot auf das Bad, das Haus der Insel und das Sportzentrum konzentrieren. Das Sportangebot werde aus dem Kurbeitrag finanziert. Das touristische Angebot müsse der heutigen Nachfrage entsprechend angepasst und der Tourismusbetrieb konsequent modernisiert werden. Eine Reihe von Angeboten müsse aufgrund des Kurbeitrages kostenfrei bleiben.

Stv. Bürgermeister Janssen unterstützt die Aussage von Bürgermeister Garrels. Man sei dabei für die Zukunft zu investieren.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Verwaltung zu beauftragen, die Liegenschaft Sportzentrum in einem neuen Interessenbekundungsverfahren auszuschreiben. Der Ausschreibungstext orientiert sich am schon verwendeten Ausschreibungstext des. 1. Interessenbekundungsverfahrens zuzüglich einer öffentlichen Toilettenanlage für den Hauptbadbereich. Mit dieser Ausschreibung soll ein Investor gefunden werden, der den Gebäudekomplex und die fehlenden Bestandteile der Außenanlage in Form eines ÖPP-Projektes ausbaut. Die Beurteilung der eingegangenen ÖPP-Projektvorschläge erfolgt auf Basis einer Bewertungsmatrix. Das Ergebnis der Ausschreibung wird dem Rat zur Begutachtung und Entscheidung vorgelegt.

Zu Punkt 13: Kosten- und Zeitschätzung Krieger-Architekten für Umzug Funktionen KWC in FEB
(s. Vorlage Nr. VO16-133)

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Krieger-Architekten, Velbert, mit einer detaillierten Zeit- und Kostenschätzung für die beiden Schritte

1. Umlegung des Eingangsbereiches und Schaffung neuer Sozialräume des FEB
2. Einbau einer Anwendungseinrichtung im vorderen Bereich des FEB mit Verknüpfung zum Saunabereich

zur Umsiedlung der Anwendungsfunktionen aus dem jetzigen KWC in das FEB zu beauftragen und das Ergebnis dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Zu Punkt 14: Radlader neu für Strandservice
(s. Vorlage Nr. VO16-134)

Ratsherr Bollenberg fragt nach, warum davon ausgegangen werden kann, dass der jetzt ausgewählte Radlader der richtige sei. Er gehe davon aus, dass auch das Vorgängermodell entsprechend getestet wurde.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass es sich bei dem vorhandenen Gerät um einen Hoflader handle. Das Modell müsse aber geländegängig sein. Die Technik habe sich in den letzten Jahren verbessert. Das jetzige Gerät sei einfach veraltet.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig den Kauf eines Radladers der Marke Gehl Typ AL 340 mit Kabine. Vergleichsangebote zum vorliegenden Angebot von netto € 29.300,00 werden eingeholt. Die Vergabe erfolgt an den wirtschaftlichsten Bieter. Sollte bis zum Bestelldatum ein guter Lader des gleichen Typs mit einem entsprechenden Zeitwert auf dem Markt sein, wird dieser angeschafft.

Zu Punkt 15: Ausschreibung für die Renovierung der Unterkunftsräume auf den Fahrgastschiffen „Langeoog III und Langeoog IV“
(s. Vorlage Nr. VO16-135)

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Ausschreibung für die Renovierung der Unterkunftsräume auf den Fahrgastschiffen „Langeoog III und Langeoog IV“ durchzuführen.

Zu Punkt 16: Anschaffung eines gebrauchten Traktors für den Strandbetrieb (s. Vorlage Nr. VO16-152)

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass der Tagesordnungspunkt zurückgezogen wird. Man habe den passenden Traktor für den Strandbetrieb noch nicht gefunden.

Zu Punkt 17: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

1. Bürgermeister Garrels berichtet, dass der seit gestern geltende Baustopp im Wesentlichen eingehalten werde.

   Badleiter Kramp fügt hinzu, dass die Arbeiten am Freizeit- und Erlebnisbad rechtzeitig beendet werden konnten.

Zu Punkt 18: Anregungen und Anträge

1. Stv. Bürgermeister Janssen bringt vor, dass bei einem Unfall in Bensersiel der Federdalben beschädigt wurde. Er stellt die Frage nach der Versicherung, für den Fall das Personen zu Schaden kommen würden.

   Finanzleiterin Rüffert erklärt, dass die Schiffahrt haftpflichtversichert sei. Es bestehe aber keine Kasko-Versicherung für die Schiffe und Anlagen, da diese zu teuer sei.

   Bürgermeister Garrels bittet Leiter Reedereibetrieb Heyen die Situation der Dalben zu erklären.

   Leiter Reedereibetrieb Heyen teilt mit, dass der landseitige Dalben wieder gerichtet werden konnte. Der Dalben zur Seeseite sei jedoch zu sehr beschädigt.

   Bürgermeister Garrels erklärt, dass der Schaden untersucht werde. Der seeseitige Dalben werde sicher ausgetauscht werden müssen. Den Sommer könne man überbrücken. Eventuell könne der Austausch im Rahmen der Erneuerung der Brückenanlagen erfolgen.

2. Stv. Bürgermeister Janssen teilt mit, dass im Güterbahnhof ein defekter Stapler stehe. Er bittet die Verwaltung für Ersatz zu sorgen.

3. Vorsitzender Adelmund übergibt den Vorsitz an Stv. Bürgermeister Janssen.

   Vorsitzender Adelmund bittet darum, nochmal darüber nachzudenken, in Bensersiel einen Supervisor einzusetzen. Er verweist darauf, dass unter anderem Busse quer auf den PKW-Parkplätzen stehen. Ferner bittet er die Pflasterung der Parkplätze vor dem Fährhaus zu überdenken und diese zu erneuern.

4. Vorsitzender Adelmund verweist auf die abgeschlossenen Bauarbeiten in der Hauptstraße. Seines Erachtens sei aber der Übergang zum Lütje Pad zu hoch.

   Bürgermeister Garrels wird der Angelegenheit nachgehen.

5. Bezugnehmend auf die neue Straßenpflasterung in der Hauptstraße bittet Vorsitzender Adelmund über andere Hufeisen nachzudenken und diese den Kutschbetrieben zur Auflage zu machen.

   Auf Nachfrage erklärt Sven Klette den Vorteil von Kunststoffhufeisen.

   Vorsitzender Adelmund übernimmt den Vorsitz zurück.

6. Ratsherr Sommer fragt nach dem Sachstand zum Neubau des Vier-Familien-Hauses der Schiffahrt.

   Bürgermeister Garrels berichtet, dass die Bauausführung sehr schlecht sei. Die Arbeiten wurden reklamiert. Die Bauaufsicht führe die NLG aus Aurich.

   Allgemeiner Vertreter Heimes ergänzt die Ausführungen. Die Arbeiten am Verblendmauerwerk seien nicht ordnungsgemäß erfolgt und müssen erneuert werden. Die Beendigung der Arbeiten wird derzeit geklärt

7. Ratsherr Sommer möchte wissen, wer sich um die Ausstattung der Gemeindewohnungen mit Rauchmeldern kümmert.

   Bürgermeister Garrels erklärt, dass die Gemeinde als Vermieter zuständig sei.

   Allgemeiner Vertreter Heimes teilt mit, dass die Angelegenheit in Arbeit sei. Man stelle gerade zusammen, welche Wohnungen wie ausgestattet werden müssen.

Zu Punkt 19: Einwohnerfragestunde

Addi Fischer:

Frau Fischer stellt die Frage, ob der Strandaufgang am Westerpad noch mit Planken ausgelegt werde. Zudem würden dort Müllcontainer stehen.

Tourismusmanager Dollmann antwortet, dass keine Beplankung erfolge, da in diesem Bereich keine Strandkörbe mehr stehen. Der Weg werde mit Heu ausgelegt. Die Müllcontainer würden dort verbleiben. Es handle sich um eine vom Land gepachtete Fläche.

Zu Punkt 20: Schließung der Sitzung

Ende: 22.00 Uhr

Katja Heimes
Protokollführerin

Uwe Garrels
Bürgermeister

Ratsherr Rainer Adelmund
Vorsitzender